

Beispiel-Fahrplan Institutionelles Schutzkonzept

Hinführung ISK und Schaffung einer Struktur

1

Positionsbestimmung der Pfarrei
gegen sexualisierte Gewalt

Information an Haupt- und
Ehrenamtliche

Zusammenstellung einer
Projektgruppe

Treffen der
Projektgruppe

Arbeitsgrundlage der
Zusammenarbeit

Gemeinsames Basiswissen
sexualisierte Gewalt

Überlegungen zur
Risikoanalyse

2

Situations-/Risikoanalyse im Hinblick auf Zielgruppen / Kultur + Haltung / Struktur / Konzept
Auf allen Ebenen, in den jeweiligen Teams, Leiter/innenrunden und Gruppenstunden

Kirchen-
vorstand

Pfarrerrat

Kita

Offene Kinder-
und Jugendarbeit

Messdiener/
innen

Katechese

und
weitere

3

Zusammenfassung der Ergebnisse entsprechend der Bausteine des ISK

Analyse dieser Ergebnisse durch die Projektgruppe

Bündeln guter Strukturen und Maßnahmen
sowie weiterer Rückmeldungen

Offenlegen verletzlicher
Strukturen

Vorstellung der
Ergebnisse

4

Partizipative Erarbeitung der Bausteine des ISK (§§ 4- 10 PräVO)
Einbindung der unterschiedlichen Arbeitsbereiche wie in Punkt 2.

§ 4 Persönliche Eignung / § 5 Erweitertes Führungszeugnis + Selbstauskunftserklärung /
§ 6 Verhaltenskodex / § 7 Beschwerdewege / § 8 Qualitätsmanagement /
§ 9 Aus- und Fortbildung / § 10 Maßnahmen zur Stärkung

5

Zusammenführung aller Ergebnisse in der Projektgruppe

erste ISK-Verschriftlichung

Erste ISK-Fassung an alle Gruppen der Pfarrei zur Überprüfung der Ergebnisse

Analyse der Rückmeldungen durch die Projektgruppe

Überarbeitung und Fertigstellung des ISK

6

Zusendung des ISK an Präventionsbeauftragte des Bistums

Veröffentlichung des ISK

Ist-Zustand – Analyse und Zusammenführung

Soll-Zustand – Zusammenführung von Vorhandenem und Wünschenswertem